

Er scheint  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Ngr.

# Weißeritz-Beitung.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Altenberg, 11. März.** In Nr. 19 d. Bl. wurden die geehrten Leser d. Bl. durch ein Inserat von hier auf einen jungen Menschen aufmerksam gemacht, welcher sich heimlich von seinem Vater und Lehrmeister entfernt hatte, und dadurch dessen achtbarer Familie viel Sorge und Kummer bereite. Heute sind wir im Stande, aus zuverlässiger Quelle berichten zu können, daß diesem Menschen kein Unglück zugefallen ist, er sich vielmehr ganz wohl befindet; denn vor einigen Tagen hat derselbe aus Wittenberge bei Hamburg an seine ebenfalls sehr bekümmerten Eltern nach Leipzig geschrieben, und wird ihn der Vater in diesen Tagen von dort abholen. Wie man vermuthet, ist eine Abneigung gegen seine Profession die Veranlassung seines Fortgehens gewesen; denn da er in wenigen Wochen von seiner Lehre freigesprochen werden sollte, hat er wahrscheinlich geglaubt, daß später eine Aenderung in der Wahl seines künftigen Erwerbszweiges unmöglich sei. Zu bewundern ist, wie dieser junge Mensch ohne Paß die Grenze überschreiten konnte, und daß derselbe bei der Vigilanz sowohl unserer als auch der preussischen Polizei, nicht früher aufgegriffen wurde.

**Frauenstein, 9. März.** Unter Bezugnahme auf die Mittheilung vom 26. Febr., das Schadenfeuer in Mulde betr., berichten wir heute, daß die des absichtlichen Brandstiftens verdächtige Frau, welche entflohen war und von welcher man allgemein vermuthete, daß sie sich selbst entleibt habe, am zweiten Tage nach dem Brande, im Walde des Rittergutes Mulde, von einer dortigen Gerichtsperson gesucht, lebend, aber in einem körperlich und geistig sehr zerütteten Zustande, in einer Grube steckend, aufgefunden worden ist. Sie wurde zur Voruntersuchung in das hiesige Gerichtsamt geschafft, wo sie auch die That selbst eingestanden, aber auch behauptet, „daß sie das Feuer nur aus Unvorsichtigkeit angezündet habe.“ Zur weiteren Untersuchung und Strafbestimmung ist sie in das Bezirksgericht zu Freiberg eingeliefert worden. Das dieselbe betreffende Straf-Urtheil, werden wir s. Z. mittheilen.

— Gestern Nacht starb in Kleinobritzsch eine Häuslersfrau von 51 Jahren, die am Sonnabend noch mit ihrem Manne communicirt, auch gestern wieder in der Kirche gewesen, und Abends gesund und wohlgenüth schlafen gegangen war. Nach 11 Uhr klagt sie dem Manne, daß sie Schmerzen im Unterleibe bekommen, und bei der Fortsetzung der Unterredung mit demselben kann sie nicht zum Schlusse des Redesages kommen, sondern stirbt augenblicklich,

wahrscheinlich in Folge erlittener Erkältung und daraus entstandener Unterleibsentzündung und Schlagfluß.

**Leipzig, 10. März.** Obgleich die Anzahl der Loose der sächs. Landes-Lotterie mehrere Male ansehnlich vermehrt wurde, so entspricht doch die jetzige Anzahl, 52,000, dem Bedarfe keineswegs, indem die Nachfragen nicht befriedigt werden können. Daher wird die nächste 52. Lotterie um 4000, und die 53. Lotterie um weitere 9000 Loose vermehrt und die Gesamtzahl derselben mithin auf 65,000 gebracht werden. Die in Verbindung damit stehende Vermehrung u. Erhöhung der Gewinne macht es möglich, noch einen Hauptgewinn von 80,000 Thln. zu schaffen.

**Leipzig, 10. März.** Es liegt neuerdings ein großartiger Umgestaltungsplan vor, den der hiesige Stadtrath auszuführen beschloffen hat. Wie aus dem im hiesigen Tageblatt abgedruckten Communiqué des Stadtraths an das Stadtverordnetencollegium hervorgeht, hat ersterer beschloffen: 1) den Hofplatz von den denselben begrenzenden Gebäuden an, sowie die daran liegenden Promenaden vom Augustusplatz bis zum Petersthor abtreiben und mit dem gewonnenen Boden den Stadtgraben in der ebengedachten Ausdehnung ausfüllen zu lassen; 2) das Magazingebäude, sowie die sämtlichen in der Magazingasse und am Moritzdamm gelegenen Communhäuser zum Abbruch zu bringen; 3) den Neumarkt bis zum ausgefüllten Stadtgraben fort- und durchzuführen; 4) die Magazingasse nach Befinden bis auf 20 Ellen zu verbreitern; 5) daß hiernach noch verfügbar bleibende, durch den Abbruch der unter 2) erwähnten Häuser freigelegte Areal zu Bauplätzen dergestalt zu veräußern, daß die neue Baufuchtkinte nach Mittag zu auf die jetzige Stadtmauer zu stehen kommt; 6) längs der Stadtmauer von der Peterstraße bis zur Bürgerschule hinzuzuführen, in welche der Neumarkt ausmündet; 7) das hiernach vom ausgefüllten Stadtgraben noch verbleibende Terrain eben so wie das gegenwärtig von Gartenanlagen und Alleen bereits bedeckte Areal wieder zu neuen Parkanlagen zu verwenden. Der von Norden nach Süden sehr stark abfallende Hofplatz soll dadurch in ein für die anliegenden Grundstücke günstiges Niveau gebracht, die Ausdehnung unserer Promenaden auf diese Weise ermöglicht, der seiner Lage nach schönste, den daselbst befindlichen Baulichkeiten nach aber unschönste Theil der Stadt Leipzig seiner wahren Bestimmung zugeführt, und Beides, Lage und Gebäude, mit einander in Einklang gebracht, dadurch aber unserer Stadt nicht nur ein großartiger Schmuck verliehen, sondern auch eine höhere Verwerthung des dortigen Grundes und Bodens erzielt werden; die innere Stadt soll parallel mit der nicht gar zu geräumig